

Bauernregel: Wie die Saat — so die Ernte

Um es vorweg zu sagen: Im organisierten Leistungsvergleich mit anderen Genossenschaften steht unsere LPG noch nicht. Bei uns in der LPG (P) Bades, Kreis Kalbe (Milde), ist diese Methode des Wettbewerbes aber zwischen den Brigaden tägliche Praxis. Die Grundorganisation sieht darin eine wichtige Voraussetzung, um die Erfahrungen der Besten und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt noch besser für die Ertragssteigerung auf dem Acker und dem Grünland sowie für die Senkung des Produktionsaufwandes zu nutzen. Jetzt, in der Frühjahrsbestellung wollen wir den Vergleich stärker ausbauen.

Diese Arbeitskampagne, das haben wir Genossen in den Kollektiven bewußtgemacht, ist ein ganz entscheidender Zeitabschnitt im landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß. In welcher Qualität wir ihn meistern, davon wird der künftige Ertrag wesentlich mit entschieden. Mängel und Versäumnisse, die bei der Saat und Pflege zugelassen werden, sind später nicht mehr wetzumachen. Und wir ließen auch daran keinen Zweifel: Wenn - wie im Wettbewerbsprogramm festgeschrieben - die geplante Bruttoproduktion in diesem Jahr zusätzlich um 0,7 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar Verbotten werden soll, dann sind bei der Mehrheit der Kulturen Spitzenerträge notwendig. Diese erreichen wir aber nur, wenn vom ersten Vegetationstag an entschieden um eine gute Qualität bei allen Feldarbeiten gerungen und die agrotechnischen Termine konsequent eingehalten werden.

In Auswertung der 3. Tagung des Zentralko-

mites der SED und in Vorbereitung des XII. Bauernkongresses der DDR haben unsere Parteiorganisation, der Vorstand und alle Arbeitskollektive gründlich analysiert, wo die Reserven liegen, um die Erträge zu steigern, die Viehbestände der drei Partner-LPG und der ZBE ausreichend mit Getreide und Futter aus dem eigenen Aufkommen zu versorgen sowie das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entschieden zu verbessern.

Eine solche kritische Wertung der bisher erreichten Ergebnisse ihm die Grundorganisation zum Beispiel in ihrer Versammlung im Januar vor. In ihr wurden auch die Aufgaben für die Genossen im Kampfprogramm abgesteckt.

Genossenschaftsbauern einbezogen

Die Konzeption des Vorstandes zur Frühjahrsbestellung stand in einer weiteren Mitgliederversammlung zur Diskussion. Die Genossen billigten sie und übernahmen die Verpflichtung, für ein gutes politisches Klima in den Bestellkomplexen zu sorgen und als Kommunisten in der Arbeit beispielhaft voranzugehen.

Die Parteiorganisation nutzte die zahlreichen Beratungen in der LPG zur Vorbereitung der Frühjahrskampagne, um die Genossenschaftsbauern ideologisch auf den neuen Arbeitsabschnitt vorzubereiten. Dazu haben auch die Gespräche in den Schulen der genossenschaftlichen Arbeit beigetragen. Viele Ideen, Anregungen und Vorschläge, die von den Genossenschaftsbauern unterbreitet wurden, sind in den Kampagneplan eingearbeitet. Das betraf

Leserbriefe

So wollen wir Kommunisten des VEG (P) Stavenhagen gemeinsam mit allen Werktätigen mit höheren Erträgen bei sinkendem Aufwand das Ergebnis verbessern und unseren notwendigen größeren Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR leisten. Das ist aber nur möglich, wenn Pflichtgefühl, vorbildliche Arbeit und Überzeugungskraft bei jedem Genossen ausgeprägt sind und auf alle Mitarbeiter übertragen werden.

Dietrich Liebezeit
Parteisekretär
im VEG (P) Stavenhagen,
Kreis Malchin

Der Rat und die Tat aller sind gefragt

Die politische Arbeit der Genossen im Arbeitskollektiv muß immer das Ziel verfolgen, den zum jeweiligen Zeitpunkt notwendigen Leistungszuwachs zu fördern. Der Plan der industriellen Warenproduktion unserer Brigade „VII. Parteitag der SED“ im VEB Kunstseidenwerk „Siegfried Rädels“ in Pirna für dieses Jahr liegt gegenüber 1981 um 9,4 Prozent höher. Der Beschluß unseres Kollektivs lautet: Die monatliche Planerfüllung soll 101 Prozent betragen. Das wird vor

allem durch eine politisch wirksame Führung des Wettbewerbs erreicht. Es sind hohe Anforderungen, denen wir uns als Frauenkollektiv stellen. Wir tun das, weil sich die Brigademitglieder mit der guten Politik von Partei und Regierung identifizieren, und anspruchsvolle Ziele sind nun einmal nicht im Spaziergang zu schaffen.

Wir gehören zu den Schrittmacherkollektiven im Betrieb. Viele sagen von uns, wir hätten immer die Nase